

Aufenthalt bei Lagonegro an den Vorbergen des Mte. Sirino. Der nördlichste Vorposten eines Formenkreises, welcher den Kessel von Lauria und seine Randberge zwischen diesem 2000 m hohen Massiv und dem Mte. Coccovello charakterisirt.

Beiträge zur Molluskenfauna Schlesiens.

Von
Otto Goldfuss.

L ä h n.

Im Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft No. 5—6 Jahrg. 1895, worauf ich hiermit verweise, habe ich einen Nachweis über die in der Umgegend von Lähn beobachteten Mollusken geliefert.

Durch wiederholten Aufenthalt in dortiger Gegend und eingehendere Forschungen daselbst bin ich in den Stand gesetzt, in Nachstehendem einen kleinen Nachtrag über anderweitige Fundorte, teils schon früher genannter Arten, teils über neue bisher noch nicht angeführte Species und Varietäten zu geben.

1. *Helix (Petasia) bidens* Chemn.

Kupferbachtal bei Schiefer. Neu für Lähn.

2. (*Trichia*) *hispida* L. *typus*.

Boberwiesen bei Mauer. Neu für Lähn.

3. *Clausilia (Pirostoma) plicatula* Dr.

Vereinzelt auf Burg Lehnhaus. Neu für Lähn.

Zu den bereits angeführten Fundorten von

Clausilia (Clausiliastra) laminata Mtg.

„ „ *orthostoma* Mke.

„ (*Kuzmicia*) *parva* Stud. und

„ (*Alinda*) *biplicata* Mtg.

wäre noch der Kalkofen bei Mauer zu nennen, in dessen

Nähe diese Species von Dr. L. Grimmer aufgefunden wurden.

4. *Succinea (Amphibina) Pfeifferi* Ross. *typus*.

Klein Röhrsdorf. Neu für Lähn.

Pupa (Orcula) doliolum Brug.

Von Burg Lehnhaus schon bekannt. Neuer Fundort: Kalkofen bei Mauer. (Dr. Grimmer).

5. *Limnaea (Gulnaria) auricularia* L.

Klein Röhrsdorf. Neu für Lähn.

Limnaea (Limnaeus) stagnalis L.

Wassertümpel bei Mauer. Anderweitig schon früher aufgeführt.

6. *Physa (Bulinus) fontinalis* L.

Klein Röhrsdorf und Wiesengraben bei Mauer. Neu für Lähn.

7. *Planorbis (Gyraulus) albus* Müll.

Parkteich zu Waltersdorf. Neu für Lähn.

8. *Pl. (Armiger) nautileus* L.

In einem Tümpel bei Klein Röhrsdorf in ungemein grosser Anzahl.

9. *Pl. (Armiger) nautileus* var. *cristatus* Dr.

Ebendasselbst, aber in viel geringer Anzahl. Beide neu für Lähn.

10. *Pl. (Gyrorbis) leusostoma* Mill. var. *Perezi* Drp. = *gracilis* Grdl.

Sehr glatte und enggewundene Form. Häufig in sumpfigen Wiesengraben bei Kleppelsdorf. Neu für Lähn.

11. *Ancylus (Ancylastrum) subcircularis* Cless.

Eine wenig verbreitete Species. Durch die fast kreisrunde Mündung, ziemlich hohe Wölbung, stumpfen, sehr zurückstehenden Wirbel, welcher die Gehäusebasis nicht überschreitet, von dem typischen *A. fluviatilis* gut unterschieden.

In einem Bache des Eulengrundes bei Lähn. Neu für Lähn und Schlesien.

12. *Unio batavus* Lam.

Wirbel stark angefressen. Jahresringe stark markiert, wodurch die Muschel sehr rauhschalig erscheint.

Im Bober bei der Lähnmühle. Neu für Lähn.

Pisidium (Fossarina) fontinale C. Pfr.

Sehr häufig in Wiesengräben bei Kleppelsdorf. Mehrfach schon aus der Umgegend von Lähn von mir nachgewiesen.

Zu den von mir bereits in der Umgegend von Lähn angeführten 85 Species und Varietäten, würden sonach noch 12 hinzutreten, wodurch sich die Gesamtzahl derselben auf 97 beläuft.

Von diesen sind 13 Vorkommnisse für Schlesien neu und von Merkel in dessen Molluskenfauna Schlesiens nicht genannt.

Neuland.

Durch diesen Nachtrag der Molluskenfauna von Lähn kann diesesbe so ziemlich als erschöpft und abgeschlossen betrachtet werden. Es war mir daher von einem gewissen Interesse, dass mir in verflossenem und in diesem Jahre Gelegenheit geboten wurde, das benachbarte Gebiet der Umgegend von Neuland näher durchforschen zu können.

Die lokalen Verhältnisse dieses Forschungsgebietes waren von denjenigen der Umgegend von Lähn in mancher Hinsicht verschieden. Die vulkanischen Gebilde, sowie die quellenreichen Täler der dortigen Gegend fehlen in Neuland, wogegen daselbst ein mehr coupiertes Terrain und mit Laubholz bestandene Niederungen und Wiesen vorherrschend sind. Eine Anzahl Teiche, viele Rinnsale und Wiesengräben waren für die Verbreitung der Wassermollusken von nicht zu unterschätzender Bedeutung, w-o

gegen die Sandsteinformation und die mit Nadelholz bestandenen Höhenzüge das Gedeihen der Landbewohner weniger begünstigte.

Wenn auch in nächster Nähe von Neuland Graukalk und Gyps vereinzelt zu Tage treten, waren diese für die Mollusken so wichtigen Existenzbedingungen von keinem merklichen Einflusse auf die Reichhaltigkeit derselben.

Bemerkenswert bleibt besonders, dass die in der Umgegend von Lähn so reichlich auftretenden Clausilien hier gänzlich fehlen und die in manchen Gegenden so häufig vorkommenden Tachea-Arten nur durch *T. hortensis* vertreten wird.

Die Molluskenfauna von Neuland trägt daher im Gegensatze zu derjenigen von Lähn, zwischen welchen Oertlichkeiten nur eine Entfernung von 22 Kilometer liegt, einen sehr verschiedenartigen Charakter.

Im Sommer 1902 und 1903 wurden von mir bei Neuland nachstehende Species beobachtet:

1. *Limax (Heynemannia) maximus* L. var. *cinereo-niger* Wolf.

Es dürfte wohl kaum eine andere Species aus der Gattung *Limax* bekannt sein, welche sich bezüglich der Färbung in solchen Extremen bewegt wie *Limax maximus* und deren Varietäten.

Wie bekannt, sind die lokalen Einflüsse, sowie der Wechsel in den Temperaturverhältnissen auf diese Abänderungen von besonderer Einwirkung.

Die Stammform des *Limax maximus* L. mit geschecktem Schilde, mit über den Rücken verlaufenden 4 Stammbinden und einfarbiger Sohle, habe ich bei Neuland nicht beobachtet, um so häufiger dagegen obige Varietät und zwar in Farbenabänderungen, wie mir dieselben in meiner langjährigen Sammelzeit nie vorgekommen sind.

Alle diese Farbenabänderungen namhaft zu machen,

würde eine vergebliche Mühe sein, da sehr selten ganz gleichmässig in der Färbung miteinander übereinstimmende Exemplare von mir beobachtet wurden.

Als hauptsächlich auftretende Färbungen würden anzuführen sein:

a) Grundfarbe des ganzen Tieres tief schwarz mit gelblichem Kielstreifen.

Aue bei Neuland und auf beschatteten Waldwegen auf dem Harteberge.

b) Grundfarbe hell- bis dunkel-schwärzlich. Stammbinden mehr oder weniger hervortretend. Schild einfach schwarz. Kiel grau bis gelblich.

Harteberg.

c) Grundfarbe dunkelgrau, zuweilen bis schwärzlich. Stammbinden dunkler gefärbt und mitunter sehr verbreitert. Schild hell- bis dunkelschwarz. Kiel gelblich.

Aue und Waldränder an der Kesselsdorfer Landstrasse.

d) Grundfarbe grau, mit schwarzen unterbrochenen Stammbinden. Schild schwarz. Kiel grau.

In Gräben an der Kesselsdorfer Landstrasse.

e) Grundfarbe hellgrau, Stammbinden schwärzlich, mitunter in Flecken aufgelöst, wodurch das ganze Tier ein scheckiges Aussehen erhält. Schild dunkelgrau bis schwarz, Kiel gelblich.

Auf Waldwegen des Harteberges.

f) Grundfarbe aschgrau, mit schwach angedeuteten etwas dunkler gefärbten Stammbinden. Schild schwarz. Kiel hellgrau.

Waldränder an der Kesselsdorfer Landstrasse.

g) Grundfarbe gelblichgrau, Stammbinden dunkelgrau, bisweilen schwarz, teilweise in Flecken aufgelöst. Schild grau bis schwärzlich. Kiel wie die Grundfarbe.

Auf Waldwegen bei Kesselsdorf.

- h) Grundfarbe gleichmässig rostrot, ohne jegliche Andeutung der Stammbinden. Schild schwärzlich, wodurch sich derselbe in eigentümlicher Weise von der übrigen Färbung des Tieres abhebt. Kiel wie die Grundfarbe.

Auf Waldwegen bei Kesselsdorf.

- i) Grundfarbe rostrot bis dunkel rostrot, mit mehr oder weniger stark hervortretenden oder verwischten, dunkler gefärbten Stammbinden. Schild etwas dunkler als die Grundfarbe, bis ins schwärzliche übergehend. Kiel in hellerer Färbung.

Harteberg und Waldwege bei Kesselsdorf.

- k) Grundfarbe rötlich, Stammbinden schwärzlich, die Seitenbänder gleichmässig, die Rückenbänder teilweise unterbrochen verlaufend. Schild einfarbig und dunkler als die Grundfarbe. Kiel hellrötlich.

Harteberg.

Diese Varietät gewährt durch die beinahe hellrote Färbung mit den schwärzlich gefärbten Stammbinden einen ganz eigentümlichen Anblick und dürfte vereinzelt dastehen.

Bezüglich der Lebensweise hätte ich zu bemerken, dass ich die ganz schwarzen Varietäten an dunkleren und feuchteren Lokalitäten in Laubwäldern beobachtete, wogegen die helleren mehr in Nadelholzwäldern und Strassengräben zu finden waren. Alle Varietäten hatten eine Länge von 140--160 mm.

2. var. *unicolor* Heynemann.

Grundfarbe einfarbig, hellgrau bis lehmfarbig, ohne jede Andeutung von Stammbinden. Schild etwas dunkler als die Grundfarbe. Kiel gelblich. Sohle einfarbig grau. Länge 160 mm.

Nadelholzwaldungen in der Nähe von Kesselsdorf.

3. *Limax (Simrothia) arborum* Bouch.-Chantr.
An Baumstämmen in der Aue.

4. *Agriolimax agrestis* L.

In teils heller, teils dunkler gefärbten Exemplaren.
Allenthalben sehr häufig auf Aeckern und in Gärten.

5. *Vitrina (Semilimax) diaphana* Dr.

Aue.

6. *Conulus fulvus* Müll.

Aue.

7. *Hyalina (Polita) cellaria* Müll.

Schlosspark.

8. *Hyalina hammonis* Ström.

Aue.

9. *Zonitoides nitidus* Müll.

Aue.

10. *Arion empiricorum* Fer. var. *ater* L.

Schlosspark und in den Waldungen bei Seifersdorf.

11. *Arion subfuscus* Dr.

In Laubwäldungen bei Neuland und Wiesen bei
Kunzendorf a. W.

12. *Arion bourguignati* Mabille.

In Gärten zu Neuland.

13. *Patula rotundata* Müll.

Gypsmühle und unter Steinen in Gärten zu Neuland.

14. *Vallonia pulchella* Müll.

Unter Gypsgestein in einem Blumengärtchen zu
Neuland.

15. *Vallonia costata* Müll.

Ebendasselbst.

16. *Helix (Petasia) bidens* Chem.

Aue.

17. *Helix (Tachea) hortensis* Müll.

In nur gebänderter Form in einem Gemüsegarten.

18. *Helix (Pomatia) pomatia* L.

In der Aue, Schlosspark und Gärten zu Neuland in sehr schön gebänderten Exemplaren mit rosaroter Lippe. In der Nähe der Goldenen Aussicht auf dem Harteberge und in verlassenen Sandsteinbrüchen bei Kesselsdorf meist ohne Epidermis.

19. *Cionella (Zua) lubrica* Müll.

In der Nähe der Gypsmühle und in Gärten.

20. *Succinea (Neritostoma) putris* L.

Gypsmühle.

21. *Succinea putris* var. *himnoidea* Pie.

Ebendasselbst.

22. *S. putris* var. *bavarica* Cless.

Spittlerteich und Wiesen bei Kunzendorf a. W. in ganz übereinstimmenden Exemplaren. Für Schlesien neu.

23. *S. (Amphibina) Pfeifferi* Ross. *typ.*

Gypsmühle.

24. *S. (Amphibina) putris* var. *recta* Baud.

Gypsmühle und Gräben auf der Kuhteichwiese. Für Schlesien neu.

25. *S. (Amphibina) putris* var. *brevispirata* Baud.

Spittlerteich.

26. *Succinea (Lucena) oblonga* Dr.

Aue.

27. *S. (Lucena) oblonga* var. *albina*.

In einem wasserhellen, grossen Exemplare im Schlosspark. Für Schlesien neu.

28. *Carychium minimum* Müll.

Aue.

29. *Limnaea (Gulnaria) auricularia* L.

Gypsmühle und Spittlerteich.

30. *Limnaea peregra* Müll.

Aue.

31. *L. (Limnophysa) palustris* Müll. var. *corvus* Gmel.

Spittlerteich und auf mit diesem Teiche in Verbindung stehenden versumpften Wiesen.

Eine ganz eigentümliche rötlich gefärbte, dünnschalige Form, welche man als Kummerform bezeichnen könnte, da die grössten Exemplare nur eine Länge von 20 mm erreichten. Manche Stücke waren tief eingeschnürt, andere dagegen schlanker und weniger gewölbt und dadurch der typischen *L. palustris* sehr nahe stehend.

32. *L. (Limnophysa) truncatula* Müll.

Aue.

33. *S. (Limnophysa) truncatula* var. *oblonga* Sut.

In Gräben auf der Kuhteichwiese. Für Schlesien neu.

34. *Aplexa hypnorum* L.

Aue.

35. *Planorbis (Gyrorbis) leucostoma* Mill. var. *Perezi* Dup.

= *gracilis* Grdlr.

In ungemein grosser Anzahl in Wassergräben in der Aue.

36. *Planorbis (Bathyomphalus) contortus* L.

In Gräben auf der Kuhteichwiese.

37. *Planorbis (Gyraulus) glaber* Jeffr.

Gypsmühlenteich und Gräben auf der Kuhteichwiese.

38. *Planorbis (Armiger) nautilus* L. var. *cristatus* Dr.

In Gräben auf der Kuhteichwiese.

39. *Planorbis (Hippeutis) complanatus* L.

Ebendasselbst.

40. *Anodonta cygnea* L.

Spittlerteich.

41. *Calyculina Brochoniana* Bgt.

In Gräben auf der Kuhteichwiese.

42. *Pisidium (Fossarina) pulchellum* Jen.

In Wiesengräben in der Aue und der Kuhteichwiese.

43. *Pisidium fontinale* C. Pfr.

Ebendasselbst.

Schlüsse zu ziehen bezüglich der Minderreichhaltigkeit der Molluskenfauna Neulands im Gegensatz zu derjenigen von Lähn würde voreilig sein, da eine genauere Durchforschung ersterer Gegend, sowie des nahe gelegenen Bobertales bei Löwenberg gewiss noch manche wertvolle Beiträge liefern wird.

Nach vorstehender Aufstellung der Mollusken von Neuland fanden sich, wie bei den Fundorten schon angedeutet, 4 Species und Varietäten für die Schlesische Fauna als neu vor.

Greiffenstein.

Im verflossenen Spätsommer stattete ich der äusserst interessanten, sehr ausgedehnten Burgruine Greiffenstein bei Greiffenberg am Queis einen kurzen Besuch ab. Die leider dem Verfall preisgegebene Ruine liegt malerisch auf einem mit Laubholz dicht bestandenen Basaltkegel. Da eine starke Humusdecke, überall Kalkschutt und genügend Feuchtigkeit vorhanden, würde sicherlich in günstigerer Jahreszeit die Ausbeute eine reichhaltigere gewesen sein. Ich fand hier die nachstehend verzeichneten Species:

1. *Limax (Heynemannia) maximus* L. var. *cinereoniger* Wolf.

In dunkel grauer Färbung.

2. *Agriolimax agrestis* L.
3. *Vitrina (Phenacolimax) pellucida* Müll.
4. *Hyalina (Polita) cellaria* Müll.
5. „ „ *nitens* Mich.
6. „ „ *nitidula* Dr.
7. *Arion bourguignati* Mabilie.
8. *Punctum pygmaeum* Dr.
9. *Patula rotundata* Müll.
10. *Helix (Vallonia) pulchella* Müll.

11. *Helix* (*Trichia*) *hispida* L. var. *septentrionalis* Gless.
 12. „ (*Monacha*) *incarnata* Müll.
 13. „ (*Eulota*) *fruticum* Müll. rötlichbraun.
 14. „ (*Chilotrema*) *lapicida* L.
 15. „ (*Arianta*) *arbustorum* L.
- Dünnschalige typische Form.
16. *Helix* (*Tachea*) *hortensis* Müll.
- Gebändert und ungebändert.
17. *Helix* (*Pomatia*) *pomatia* L.
 18. *Pupa* (*Pupilla*) *muscorum* Müll.
 19. „ (*Isthmia*) *minutissima* Hartm.
 20. „ (*Vertigo*) *pygmaea* Dr.
 21. „ „ *pusilla* Müll.
 22. *Clausilia* (*Clausiliastra*) *laminata* Mtg.
 23. „ (*Alinda*) *biplicata* Mtg.
 24. „ „ „ var. *albina*.
 25. „ „ *plicata* Dr.
 26. „ „ „ var. *implicata* Btg.

In dem unteren und feuchter gelegenen Teile der Burg sammelte ich von *Cl. plicata* sehr grosse und gestreckte Exemplare von 17—18¹/₂ mm, während in dem oberen, mehr trockenen und dem Sonnenschein ausgesetzten Teil der Burg sich viel kleinere Exemplare von nur 14—14¹/₂ mm Grösse vorfanden.

27. *Cionella* (*Zua*) *lubrica* Müll.
28. „ „ „ var. *exigua* Mke.
29. *Carychium* *minimum* Müll.

Gröditzberg.

Auf dem etwa 14 Kilometer von Löwenberg entfernt liegenden Gröditzberg herrschen für die Mollusken ganz ähnliche Verhältnisse wie auf dem Greiffenstein. Es wurden

an der Burgruine, die ebenfalls auf einem Basaltkegel liegt, folgende Species aufgefunden.

1. *Hyalina (Polita) cellaria* Müll.

2. " " " var. *silvatica* Mörch.

Beide Formen kommen hier gemeinschaftlich vor, die platte typische neben der höher gewundenen und mit gewölbteren Umgängen versehenen Form. Letztere mit Exemplaren von der Burg Lehnhaus vollkommen übereinstimmend.

3. *Patula rotundata* Müll.

4. *Helix (Trigonostoma) obvoluta* Müll.

5. " (*Triodopsis*) *personata* Lam.

6. " (*Monacha*) *incarnata* Müll.

7. " (*Chilotrema*) *lapicida* L.

8. " (*Arianta*) *arbustorum* L.

9. " (*Pomatia*) *pomatia* L.

10. *Clausilia (Clausiliastra) laminata* Mtg.

11. " (*Alinda*) *biplicata* Mtg.

12. " " *plicata* Dr.

13. " " " var. *implicata* Bttg.

Oppeln.

Durch meinen Enkelsohn wurden in der Umgegend von Oppeln gesammelt:

1. *Helix (Helicella) obvia* Hartm.

Felder zwischen Oppeln und Groschowitz, auch bis in die nächste Nähe von Oppeln und deren Vorgärten vorgedrungen. Bisher nur von wenigen Fundorten aus Schlesien bekannt.

2. *Helix (Pomatia) pomatia* L.

Kirchhof in Oppeln.

3. *Limnaea (Limnus) stagnalis* L. *typus*

4. " " " var. *turgida* Mke.

In Sümpfen bei Halbendorf.

5. *Gulnaria ampla* Hartm.
Oder bei Oppeln.
6. (*Limnophysa*) *palustris* Müll. var. *corvus* Gmel.
Gostawitz.
7. *Planorbis* (*Coretus*) *corneus* L.
Groschowitz.
8. *Planorbis elophilus* Bgt. var. *ammonoceras* Wstrld.
Goslawitz. Neu für Schlesien.
9. *Pl.* (*Tropidiscus*) *umbilicatus* Müll.
Goslawitz.
10. *Paludina contecta* Millet.
Sümpfe bei Halbendorf.
11. *Pal fasciata* Müll.
Oder bei Oppeln.
12. *Bythinia tentaculata* Dr.
Goslawitz.
13. *Unio batavus* Lam.
14. „ *tumidus* Retz.
15. „ *pictorum* L.
Oder bei Oppeln.
16. *Anodonta piscinalis* Nilss.
Oder bei Oppeln.
17. *Sphaerium rivicola* Lam.
Oder bei Oppeln.
18. *Sph. corneum* L.
Groschowitz.
19. *Pisidium* (*Fluminina*) *ammicum* Müll.
Groschowitz.

Halle a. S. im November 1903.

Beigefügt sind sehr dankenswerte Verzeichnisse der bekannten Arten von Kamerun bis zur Grossen Fischbai, der Tiefseearten aus dem atlantischen Ozean, der charakteristischen Arten vom Kap und der von Mombas bis Lindi bekannten Küstenarten. Im Anhang werden auch einige gelegentlich gesammelte Landschnecken aufgezählt.

Eingegangene Zahlungen:

Professor Dr. Simroth, Leipzig, Mk. 12.—; Zoolog. Institut der Universität Kiel, Mk. 12.—; Pfarrer G. Nägele, Waltersweiler, Mk. 6.—; Dr. M. Meissner, Berlin, Mk. 6.—; Pastor Ricklefs, Waddenwarden, Mk. 6.—; Professor A. Andreae, Hildesheim, Mk. 6.—; Ludwig Futh, Königsberg, Mk. 6.—.

Berichtigung.

In dem Aufsätze des Herrn Goldfuss sind einige störende Druckfehler stehen geblieben, die wir hiermit berichtigen:

- S. 61. *Cl. parva* statt *parvula*.
 — 62. *Planorbis Perezii* Drp. statt Dup.
 67. *Limax arborum* Bouch.-Chantr. statt B.-Cantr.
 — 68. *Succinea putris* v. *limnoidea* statt *limnoidea*.
 — 71 u. 72. *Claus. plicata implicata* Bttg. statt Bielz.
 — 73. *Gosterwitz* statt *Goslawitz*. (Red.)

Zur anatomischen Untersuchung bitte ich um lebende ausgewachsene Exemplare folgender *Helices* von sicheren Fundorten:

<i>coreyrensis</i> Partsch	<i>diodonta</i> Mühlf.
<i>gyria</i> Roth	<i>triararia</i> Rossm.
<i>barbata</i> Fér.	<i>supracostata</i> Kob.
<i>walkeri</i> Kob.	<i>lenticula</i> Fér.
<i>boscae</i> Hid	<i>maroccana</i> Mor.
<i>columnae</i> Kob.	<i>tarnieri</i> Mor.
<i>calpeana</i> Mor.	<i>lusitanica</i> Pfr.
<i>lentina</i> Mts.	<i>Rangiana</i> Desh.
<i>turriplana</i> Mor.	<i>constricta</i> Boub.
<i>gougeti</i> Terv.	<i>holoserica</i> Stud.
<i>barbula</i> Rossm.	<i>pyrenaica</i> Drap.
<i>buvignieri</i> Mich (asturica) Pfr.	

**P. Hesse, Venedig, S. Barnaba, Palazzo
Canal 3121.**

Redigiert von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 26. Juli.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Goldfuss Otto Gottfried

Artikel/Article: [Beiträge zu Molluseknfauna Schlesiens 61-73](#)